

"RIGOLETTO"

Deutsche Oper Berlin
am 31.03.2016. – RENATE+PETER

»Rigoletto« Giuseppe Verdi (1813 – 1901)

Aus: Metzler MusikLexikon

RIGOLETTO, Oper in 3 Akten von Giuseppe Verdi (1813—1901),
Text von Francesco Maria Piave nach dem Drama *Le roi s'amuse* von Victor Hugo.
ursprünglicher Titel: *La Maledizione* (Der Fluch).
Ort und Zeit der Handlung: Mantua, im 16. Jahrhundert.
UA: 11.3.1851 in Venedig (Teatro Fenice)
Dt. EA (in dt. Sprache): 8.1.1853 in Brünn.

Besuchsbericht:

"Rigoletto" ist eine der populärsten Opern von Giuseppe Verdi. Sie ist neben *Aida* und *La Traviata* ununterbrochen im Repertoire der Opernhäuser weltweit vorhanden. Gestern gab es die Oper "Rigoletto" in neuer Besetzung (seit der Premiere).

Zuerst einmal stand am Pult der Deutschen Oper Berlin ein junger, hoffnungsvoller Dirigent, nämlich Andrea Battistoni. Er dirigierte die Partitur voller Enthusiasmus und Leidenschaft und führte das Orchester der Deutschen Oper Berlin zu Höchstleistungen. Wir werden in Zukunft von diesem jungen Dirigenten sicher noch viel hören.

Nun zu meiner weiteren Kurzkritik der gesanglichen und schauspielerischen Leistungen des Ensembles und der Inszenierung. Zur Premiere konnte ich mich mit dieser Inszenierung nicht so recht anfreunden. Das hat sich etwas geändert, aber nicht wesentlich. Beeindruckt hat mich, mit welcher Genauigkeit die Umbauarbeiten von den Bühnenarbeitern durchgeführt wurden. Die Nachbildung des Parketts und des Rangs war schon eine ungewöhnliche Idee. Da die Sängerinnen und Sänger so eine fantastische Darstellung boten, war die Inszenierung fast eine Nebensache. Die Hauptprotagonisten, Olesya Golovneva als Gilda, George Gagnidze als Rigoletto und Bryan Hymel als der Herzog von Mantua überzeugten in jeder Hinsicht. Viele bekannte Sänger haben den "Rigoletto" interpretiert (z. B. Tito Gobbi, Piero Cappuccilli, hier an diesem Haus u. a. Ingvar Wixell). Auch die Partie des Herzogs von Mantua war heiß begehrt. Auf klassischen CDs ist die Arie „*La donna è mobile*“ fast immer vorhanden. Eine sehr populäre Arie, die viele kennen, nicht nur Klassikfans. Hier in dieser Aufführung wurde diese Arie von Bryan Hymel mit einem Hauch von Oberflächlichkeit, was sich in seinem wunderbaren Gesang ausdrückte, zu Gehör gebracht. Auch die Nebenrollen waren optimal besetzt.

Mir persönlich haben G. Gagnidze als "Rigoletto" und O. Golovneva als Gilda besonders gut gefallen. G. Gagnidze war ein eindrucksvoller Rigoletto, er besitzt eine voluminöse Baritonstimme und eine starke Bühnenpräsenz. Ein großartiger Sänger und Darsteller. O. Golovneva als Gilda, eine Idealbesetzung. Sie beherrscht ihren Gesang bis in die höchsten Töne und gestaltete ihren Part glaubwürdig.

Es war ein schöner Opernabend. G. Verdis Musik ist immer wieder ein Erlebnis. Die Inszenierung von Jan Bosse muss man so hinnehmen, wie sie ist. Man wird ja entschädigt durch die schöne Musik und die tollen Sängerinnen und Sänger und das Orchester der Deutschen Oper Berlin mit seinem Dirigenten.

Nach Beendigung der Vorstellung gab es begeisterten Applaus für alle Mitwirkenden. Besonders gefeiert wurden die Hauptsolistinnen und Hauptsolisten. Jetzt in dieser Spielzeit gibt es "Rigoletto" noch am 24.6. und 30. 6. 2016. In der nächsten Spielzeit singt Markus Brück den "Rigoletto". Ein muß für alle Anhänger von Markus Brück.